



Englisch dritte Sprache

1. Stundendotation

	4 H	5 H	6 H
Grundlagenbereich	4	3	4
GER	B1	B1+	B2

2. Didaktische Hinweise und Allgemeine Bildungsziele nach RLP BM 12

Damit die Schülerinnen und Schüler die englische Sprache möglichst konsequent in ihrer praktischen Anwendung erleben, wird der Unterricht weitestgehend auf Englisch erteilt.

Lehrbuch, Stoffumfang und Evaluationsformen werden von der Fachschaft jahrgangswise festgelegt. Neben den von der Fachschaft bestimmten Lehrmitteln sind auch authentische Materialien zu verwenden.

Es soll stufengerecht unterrichtet und dem Umstand Rechnung getragen werden, dass die Lernenden sich im späteren beruflichen Umfeld in der Zielsprache adäquat ausdrücken können. Dazu werden der (kaufmännische) Wortschatz und die Kenntnis der grammatischen Strukturen kontinuierlich erweitert.

Der Schulung der mündlichen Ausdrucksfähigkeit wird besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Sie wird hauptsächlich durch interaktives Sprachhandeln vermittelt und gefestigt, und sie wird bei der Evaluation angemessen berücksichtigt.

Zur Erreichung der Ziele des Englischunterrichts ist eine angemessene methodische Vielfalt anzustreben und nach Möglichkeit und Zielsetzung sind moderne Unterrichtstechnologien einzusetzen.

Als Bezugsrahmen für den Unterricht im Bereich der vier Grundfertigkeiten (Hörverstehen, Lesen, Sprechen, Schreiben) dient der Gemeinsame Europäische Referenzrahmen für Sprachen (GER).

Lernende eignen sich Präsentationstechniken an und arbeiten auch interdisziplinär. Darüber hinaus lassen die Lehrkräfte fächerübergreifende Elemente in ihren Unterricht einfließen.

Eines der Lerngebiete ist der kulturellen Verständigung und der Kultur gewidmet, wobei neben Literatur und anderen Künsten auch Wissenschaft, Technik, Wirtschaft und Politik in ihren kulturell bedeutsamen Aspekten betrachtet werden. Im gesamten Kompetenzerwerb wie auch in der Auseinandersetzung mit kulturellen Themen werden sprachliche Lernstrategien eingeübt.

Kontakte mit Muttersprachlern des Englischen und Aufenthalte im anglophonen Sprachraum erhöhen die Motivation und Bereitschaft, diese Fremdsprache zu erlernen, und sind daher zu fördern.

Der Fachlehrplan ist so aufgebaut, dass sich die an den RLP BM 2012 angelehnten Lerngebiete und fachlichen Kompetenzen über die drei schulischen Ausbildungsjahre wiederholen, inhaltlich aber von Jahr zu Jahr aufbauend und vertiefend sind.



3. Überfachliche Kompetenzen

Die Lernenden werden in den folgenden überfachlichen Kompetenzen besonders gefördert:

- Reflexive Fähigkeiten: die eigenen Sprachkenntnisse einschätzen, dazu Bilanz ziehen und Lernschritte planen
- Sozialkompetenz: mit Meinungen anderer sowie mit Widerständen und Konflikten konstruktiv umgehen
- Sprachkompetenz: Interpretations-, Kommunikations- und Präsentationsstrategien einsetzen; Sprache als grundlegendes Medium von Kommunikation, Welterschliessung und Identitätsbildung verstehen
- Interkulturelle Kompetenz: den eigenen kulturellen Hintergrund kennen, Offenheit gegenüber anderen Kulturen entwickeln und sich im Dialog der Kulturen einbringen; gesellschaftliche Entwicklungen in Gegenwart und Geschichte wahrnehmen und vergleichen
- Arbeits- und Lernverhalten: effiziente Lern- und Arbeitsstrategien entwickeln sowie diese selbstständig und kooperativ anwenden und auswerten
- Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT-Kompetenzen): IKT zur Informationsgewinnung und -vermittlung selbstständig und bewusst einsetzen (Recherchen, Textverarbeitung, Präsentationen); Onlinehilfen wie Wörterbücher und Lernprogramme für selbstständiges Lernen nutzen; webbasierte Plattformen zur Kommunikation und Publikation im persönlichen und fachlichen Bereich verwenden



4. Fachlehrplan

4. Klasse B1 (GER)		
Lerngebiete und Teilgebiete sowie Fachkompetenzen (nach RLP BM 12 und/oder BiPI 15)	Stoffprogramm	Vernetzen Interdisziplinäres Arbeiten in allen Fächern (IDAF), Vernetzen und Vertiefen (V+V), Problemorientierter Unterricht (POU)
<p>Rezeption (RLP 1)</p> <p>Hörverstehen und Seh-/ Hörverstehen (RLP 1.1)</p> <ul style="list-style-type: none">in überblickbaren Sachinformationen über alltags- oder berufsbezogene Themen die Hauptaussagen und Einzelinformationen erkennen (z.B. technische Anleitungen zur Bedienung von Geräten verstehen oder die Hauptpunkte von Radionachrichten erfassen)Reden oder Gespräche vorwiegend aus dem eigenen Umfeld, z.B. Familie oder Beruf, Lehreraufträge verstehen, wenn deutlich und in der Standardsprache gesprochen wird <p>Leseverstehen (RLP 1.2)</p> <ul style="list-style-type: none">vertraute Texte nach gewünschten Informationen durchsuchen, um eine bestimmte Aufgabe zu lösen <p>Mündliche Produktion und Interaktion (RLP 2)</p> <p>Mündliche Produktion (RLP 2.1)</p> <ul style="list-style-type: none">eine gut verständliche Aussprache pflegen und die wichtigsten phonetischen Regeln richtig anwendenmit dem zur Verfügung stehenden Wortschatz in Alltagssituationen leicht zögernd oder mithilfe von Umschreibungen zurechtkommen	<p>Vereinfachte, kurze Video- und Audiosequenzen, z.B. Meldungen und Durchsagen im öffentlichen Bereich, Umgang mit Zahlen, z.B. Termine</p> <p>Kleine Gesprächssituationen aus dem Alltag, z.B. Familie oder Beruf, Lehreraufträge, Kurzreferate über vertraute Themen</p> <p>Einfache Printmedien, E-Mails, Briefe, Sachtexte, vereinfachte literarische Texte Prospekte, Inserate, kurze Zeitungsartikel</p> <p>Fahrpläne, Fernsehprogramme, Kinoprogramme, Internet, Lieder</p> <p>Konversationsübungen, Rollenspiele, Dialoge Kurzreferate, Comics, Fotoromane</p>	



<ul style="list-style-type: none"> • Themen aus ihren Interessen- bzw. kaufmännischen Spezialgebieten zusammenhängend präsentieren und Nachfragen beantworten <p>Mündliche Interaktion (RLP 2.2)</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein angemessenes Spektrum einfacher sprachlicher Mittel (Wortschatz, Redewendungen, Strukturen) so flexibel und korrekt einsetzen, dass sich die Lernenden ohne allzu störende Pausen der Situation und dem Gegenüber angepasst ausdrücken • an Gesprächen über vertraute Themen teilnehmen, persönliche Meinungen ausdrücken und Informationen austauschen • zielorientiert kooperieren, an Dienstleistungsgesprächen (Begriff gemäss GER) teilnehmen und dabei die eigene Meinung und Reaktion begründen und erklären • einfache Interviews führen, indem sie bestimmte Informationen einholen und Aussagen zusammenfassen <p>Sprachmittlung/Mediation (Begriff gemäss GER): mündlich aus der eigenen oder der Zielsprache (RLP 2.3)</p> <ul style="list-style-type: none"> • wichtige Aussagen zu Themen von persönlichem oder aktuellem Interesse (z.B. den Wetterbericht oder technische Anweisungen) anderen Personen, je nach Situation, in der eigenen oder der Zielsprache mit einfachen Formulierungen oder mithilfe von Umschreibungen, erklärend weitergeben <p>Schriftliche Produktion und Interaktion (RLP 3)</p> <p>Schriftliche Produktion (RLP 3.1)</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Regeln der Rechtschreibung und Textgestaltung so anwenden, dass die Texte verständlich sind • zu vertrauten Themen einfache, zusammenhängende Texte verfassen • kurze Berichte in einem üblichen Standardformat schreiben, um Sachinformationen weiterzugeben und Hand- 	<p>Präsentationen, Fotoromane, Zusammenfassungen</p> <p>Geleitete Konversation in Gruppen</p> <p>Konversationen, Rollenspiele</p> <p>Rollenspiele</p> <p>Wortschatzübungen, Lückentexte Arbeit mit zweisprachigen Wörterbüchern Grammatikübungen Entschuldigungen, Postkarten</p> <p>Reservationen, Bestellungen</p>	
--	--	--



lungen zu begründen		
<p>Schriftliche Interaktion (RLP 3.2)</p> <ul style="list-style-type: none">in Briefen und Mitteilungen einfache Informationen von unmittelbarer Bedeutung austauschenNotizen mit einfachen Informationen schreibenFormulare ausfüllen <p>Sprachmittlung/Mediation (Begriff gemäss GER): schriftlich aus der eigenen oder der Zielsprache (RLP 3.3)</p> <ul style="list-style-type: none">die wichtigsten Inhalte vertrauter mündlicher und schriftlicher Texte, je nach Situation, in der gemeinsamen oder in der eigenen Sprache mit einfachen Formulierungen oder mithilfe eines Wörterbuches für andere Personen notieren <p>Sprachreflexion und Strategie (RLP 4)</p> <p>Selbstevaluation (RLP 4.1)</p> <ul style="list-style-type: none">Sprachenlernen laufend unter Verwendung geeigneter Hilfsmittel (z.B. Portfolio) evaluierenmit Unterstützung der Lehrperson Ziele zu ihren sprachlichen Kompetenzen formulieren und Lernschritte planenüber das Erlernen von verschiedenen Sprachen nachdenken <p>Rezeptionsstrategien (RLP 4.2)</p> <ul style="list-style-type: none">eine Vielfalt von Verstehensstrategien einsetzen (z.B. beim Hören und Lesen Schlüsselwörter erkennen oder Wörter aus dem Kontext erschliessen)Lesestrategien wie überfliegendes Lesen, selektives Lesen, Querlesen, Vermutungen über den weiteren Textverlauf oder intelligentes Raten gezielt einsetzenWörterbücher und elektronische Medien als Lernhilfen adäquat anwenden	<p>Memos, E-Mails, Briefe</p> <p>SMS</p> <p>Zusammenfassungen</p> <p>Arbeit mit zweisprachigen Wörterbüchern, Korrekturen</p>	



<p>Produktionsstrategien (RLP 4.3)</p> <ul style="list-style-type: none">mit dem vorhandenen Sprachmaterial kreativ umgehen, um neue Ausdrucksweisen zu erschliessenden Schreibprozess planen (d.h. mit Textproduktionsstrategien wie Brainstorming, Gliederung der Ideen, Entwerfen und Überarbeiten umgehen) <p>Interaktionsstrategien (RLP 4.4)</p> <ul style="list-style-type: none">einfache Gespräche über vertraute oder persönlich interessierende Themen führenTeile von Gesagtem wiederholenandere bitten, das Gesagte zu erklärenparalinguistische Strategien wie Mimik, Gestik und Körpersprache bewusst anwenden <p>Soziokulturelle Merkmale (RLP 5)</p> <p>Soziokulturelle Unterschiede und Höflichkeitskonventionen (RLP 5.1)</p> <ul style="list-style-type: none">die wichtigsten soziokulturellen Unterschiede (Sitten, Denkweisen, Verhalten) zwischen der fremden und der eigenen Sprachgemeinschaft erkennen und angemessen handelndie wichtigsten Höflichkeitskonventionen anwenden (z.B. die formalen Anredeformen, korrekte Dankes- und Grussformeln) <p>Kultur und interkulturelle Verständigung (RLP 6)</p> <p>Persönliches und berufliches Umfeld (RLP 6.1)</p> <ul style="list-style-type: none">Erfahrungen aus ihrem gewohnten Umfeld mit Berichten über ähnliche Ereignisse oder Situationen aus fremden Kulturen vergleichen	<p>Wortschatzübungen, Lückentexte Grammatikübungen</p> <p>Fact Files Bücherreihe</p>	
---	--	--



<p>Zeitgeschehen und Medien (RLP 6.2)</p> <ul style="list-style-type: none">• die Medienlandschaft in der Zielsprache in ihren Grundzügen verstehen <p>Wirtschaft und Gesellschaft (RLP 6.3)</p> <ul style="list-style-type: none">• Aspekte der Schweiz als vielsprachiges Land mit unterschiedlichen kulturellen und wirtschaftlichen Eigenheiten in Grundzügen Aussenstehenden vorstellen <p>Staat und Recht (RLP 6.4)</p> <ul style="list-style-type: none">• die Grundzüge der staatlichen Organisation und des Rechtswesens der Schweiz mit ähnlichen Erscheinungen in Ländern der Zielsprache vergleichen <p>Literatur und andere Künste (RLP 6.6)</p> <ul style="list-style-type: none">• literarische Texte (Kurzgeschichten, Gedichte, Theaterstücke, Textausschnitte aus längeren Werken) sowie Comics und Lieder von unterschiedlicher Komplexität (Easy Readers bzw. Originaltexte), vorzugsweise aus der zeitgenössischen Literatur, verstehen, einordnen und diskutieren• ca. 1-2 ganze literarische Werke inhaltlich beschreiben und in ihrem gesellschaftlichen, geschichtlichen und kulturellen Umfeld situieren• repräsentative Werke aus bildender Kunst, Film und anderen Künsten beschreiben, einordnen und diskutieren• eigene Beobachtungen zu kulturellen Werken und Phänomenen vorlegen und Interpretationsansätze entwickeln	<p>Easy Readers</p>	
--	---------------------	--



5. Klasse		
Lerngebiete und Teilgebiete sowie Fachkompetenzen (nach RLP BM 12 und/oder BiPI 15)	Stoffprogramm	Vernetzen Interdisziplinäres Arbeiten in allen Fächern (IDAF), Vernetzen und Vertiefen (V+V), Problemorientierter Unterricht (POU)
<p>Rezeption (RLP 1)</p> <p>Hörverstehen und Seh-/ Hörverstehen (RLP 1.1)</p> <ul style="list-style-type: none">in überblickbaren Sachinformationen über alltags- oder berufsbezogene Themen die Hauptaussagen und Einzelinformationen erkennen (z.B. technische Anleitungen zur Bedienung von Geräten verstehen oder die Hauptpunkte von Radionachrichten erfassen)Reden oder Gespräche vorwiegend aus dem Alltag, z.B. Familie oder Beruf, Lehreraufträge verstehen, wenn in der Standardsprache gesprochen wird <p>Leseverstehen (RLP 1.2)</p> <ul style="list-style-type: none">stufengerechte Texte nach gewünschten Informationen durchsuchen, um eine bestimmte Aufgabe zu lösen <p>Mündliche Produktion und Interaktion (RLP 2)</p> <p>Mündliche Produktion (RLP 2.1)</p> <ul style="list-style-type: none">eine gut verständliche Aussprache pflegen und die wichtigsten phonetischen Regeln richtig anwendenmit dem zur Verfügung stehenden Wortschatz in Alltagssituationen mithilfe von Umschreibungen zurechtkommenThemen aus ihren Interessen- bzw. kaufmännischen Spezialgebieten zusammenhängend präsentieren und Nachfragen beantworten <p>Mündliche Interaktion (RLP 2.2)</p> <ul style="list-style-type: none">ein breites Spektrum einfacher sprachlicher Mittel (Wortschatz, Redewendungen, Strukturen) so flexibel und korrekt einsetzen, dass sich die Lernenden ohne allzu störende Pausen der Situation und dem Gegenüber angepasst ausdrücken	<p>Einfache Radio- und Fernsehsendungen, Filmsequenzen, Filmtrailer, Werbung für Bücher</p> <p>Interviews mit Arbeitgebern</p> <p>Gesprächssituationen aus dem Alltag, z.B. Familie oder Beruf, Lehreraufträge</p> <p>E-Mails, Briefe, Berichte, Sachtexte, literarische Texte</p> <p>Prospekte, Inserate, Zeitungsartikel</p> <p>Konversationsübungen, Rollenspiele</p> <p>Rollenspiele, Konversationsübungen, Diskussionen, auf Fragen antworten, Buchbesprechungen</p> <p>Zusammenfassungen, Kurzreferate, Präsentationen, Fotorama</p> <p>Paraphrasen, Synonyme, Antonyme, Definitionen finden</p>	



<ul style="list-style-type: none">• an Gesprächen über vertraute Themen teilnehmen, persönliche Meinungen ausdrücken und Informationen austauschen• zielorientiert kooperieren, an Dienstleistungsgesprächen (Begriff gemäss GER) teilnehmen und dabei die eigene Meinung und Reaktion begründen und erklären• Interviews führen, indem sie detailliertere Informationen einholen und Aussagen zusammenfassen• auch weniger routinemässige Situationen mündlich bewältigen (z.B. erklären, wenn etwas problematisch ist, oder sich beschweren) <p>Sprachmittlung/Mediation (Begriff gemäss GER): mündlich aus der eigenen oder der Zielsprache (RLP 2.3)</p> <ul style="list-style-type: none">• wichtige Aussagen zu Themen von persönlichem oder aktuellem Interesse (z.B. den Wetterbericht oder technische Anweisungen) anderen Personen, je nach Situation, in der eigenen oder der Zielsprache mit einfachen Formulierungen oder mithilfe von Umschreibungen, erklärend weitergeben <p>Schriftliche Produktion und Interaktion (RLP 3)</p> <p>Schriftliche Produktion (RLP 3.1)</p> <ul style="list-style-type: none">• die Regeln der Rechtschreibung und Textgestaltung so anwenden, dass die Texte verständlich sind• zu vertrauten Themen zusammenhängende Texte verfassen• kurze Berichte in einem üblichen Standardformat schreiben, um Sachinformationen weiterzugeben und Handlungen zu begründen• <p>Schriftliche Interaktion (RLP 3.2)</p> <ul style="list-style-type: none">• in Geschäftsbriefen und Mitteilungen kundenorientiert einfache Informationen von unmittelbarer Bedeutung austauschen	<p>Diskussionen</p> <p>Rollenspiele</p> <p>Mediation</p> <p>Grammatikübungen Wortschatzübungen, Lückentexte</p> <p>Bewerbung, Lebenslauf Zusammenfassungen, Aufsätze</p> <p>Memos</p> <p>Reservierungen, Bestellungen, Entschuldigungen, Briefe</p>	
--	---	--



<ul style="list-style-type: none">• Notizen mit einfachen Informationen schreiben <p>Sprachmittlung/Mediation (Begriff gemäss GER): schriftlich aus der eigenen oder der Zielsprache (RLP 3.3)</p> <ul style="list-style-type: none">• die wichtigsten Inhalte vertrauter mündlicher und schriftlicher Texte, je nach Situation, in der gemeinsamen oder in der eigenen Sprache mit einfachen Formulierungen oder mithilfe eines Wörterbuches für andere Personen notieren <p>Sprachreflexion und Strategie (RLP 4)</p> <p>Selbstevaluation (RLP 4.1)</p> <ul style="list-style-type: none">• Sprachenlernen laufend unter Verwendung geeigneter Hilfsmittel (z.B. Sprachenportfolio) evaluieren• mit Unterstützung der Lehrperson Ziele zu ihren sprachlichen Kompetenzen formulieren und Lernschritte planen• über das Erlernen von verschiedenen Sprachen nachdenken <p>Rezeptionsstrategien (RLP 4.2)</p> <ul style="list-style-type: none">• eine Vielfalt von Verstehensstrategien einsetzen (z.B. beim Hören und Lesen Schlüsselwörter erkennen oder Wörter aus dem Kontext erschliessen)• Lesestrategien wie überfliegendes Lesen, selektives Lesen, Querlesen, Vermutungen über den weiteren Textverlauf oder intelligentes Raten gezielt einsetzen• Wörterbücher und elektronische Medien als Lernhilfen adäquat anwenden <p>Produktionsstrategien (RLP 4.3)</p> <ul style="list-style-type: none">• mit dem vorhandenen Sprachmaterial kreativ umgehen, um neue Ausdrucksweisen zu erschliessen• den Schreibprozess planen (d.h. mit Textproduktionsstrategien wie Brainstorming, Gliederung der Ideen, Entwerfen und Überarbeiten umgehen)	<p>Notizen</p> <p>Mit Wörterbüchern und elektronischem Thesaurus arbeiten</p> <p>Diskussionsverlauf zusammenfassen, protokollieren</p> <p>Sprachenportfolio</p> <p>Prospekte, Internet, Lieder, Lektüretexte</p> <p>Prospekte, Inserate, Zeitungsartikel</p> <p>Mit Wörterbüchern und elektronischem Thesaurus arbeiten</p> <p>Spezifische Wortfeldübungen: Synonyme und Antonyme einüben, Ableitungen bilden, umschreiben</p>	
---	--	--



<p>Interaktionsstrategien (RLP 4.4)</p> <ul style="list-style-type: none">• Gespräche über vertraute oder persönlich interessierende Themen führen• Teile von Gesagtem wiederholen• andere bitten, das Gesagte zu erklären• paralinguistische Strategien wie Mimik, Gestik und Körpersprache bewusst anwenden <p>Soziokulturelle Merkmale (RLP 5)</p> <p>Soziokulturelle Unterschiede und Höflichkeitskonventionen (RLP 5.1)</p> <ul style="list-style-type: none">• die wichtigsten soziokulturellen Unterschiede (Sitten, Denkweisen, Verhalten) zwischen der fremden und der eigenen Sprachgemeinschaft erkennen und angemessen handeln• die wichtigsten Höflichkeitskonventionen anwenden (z.B. die formalen Anredeformen, korrekte Dankes- und Grussformeln) <p>Kultur und interkulturelle Verständigung (RLP 6)</p> <p>Persönliches und berufliches Umfeld (RLP 6.1)</p> <ul style="list-style-type: none">• Erfahrungen aus ihrem gewohnten Umfeld mit Berichten über ähnliche Ereignisse oder Situationen aus fremden Kulturen vergleichen <p>Zeitgeschehen und Medien (RLP 6.2)</p> <ul style="list-style-type: none">• Merkmale der Berichterstattung über Fragen des Zeitgeschehens in den Medien der Zielsprache erfassen und mit der Wahrnehmung der Sachverhalte in der eigenen Kultur vergleichen• die Medienlandschaft in der Zielsprache in ihren Grundzügen verstehen	<p>Konversationen in Gruppen führen und kommentieren</p> <p>Rollenspiele</p> <p>Rollenspiele</p> <p>Rollenspiele</p> <p>Zeitungsartikel, Radio- und Fernsehsendungen, Internet</p> <p>Internet, Radio- und Fernsehsendungen, Zeitungsartikel</p>	
--	--	--



<p>Wirtschaft und Gesellschaft (RLP 6.3)</p> <ul style="list-style-type: none">aus dem eigenen Erfahrungsbereich vertraute Organisationsformen in Wirtschaft und Gesellschaft ansatzweise mit entsprechenden Erscheinungen im Bereich der Zielsprache vergleichenAspekte der Schweiz als vielsprachiges Land mit unterschiedlichen kulturellen und wirtschaftlichen Eigenheiten in Grundzügen Aussenstehenden vorstellen <p>Staat und Recht (RLP 6.4)</p> <ul style="list-style-type: none">die Grundzüge der staatlichen Organisation und des Rechtswesens der Schweiz mit ähnlichen Erscheinungen in Ländern der Zielsprache vergleichen <p>Wissenschaft, Umwelt und Kultur (RLP 6.5)</p> <ul style="list-style-type: none">Analogien und Unterschiede in der Medienberichterstattung zu Fragen von Wissenschaft, Umwelt und Kultur erkennen <p>Literatur und andere Künste (RLP 6.6)</p> <ul style="list-style-type: none">literarische Texte (Kurzgeschichten, Gedichte, Theaterstücke, Textausschnitte aus längeren Werken) sowie Comics und Lieder von unterschiedlicher Komplexität (Easy Readers bzw. Originaltexte), vorzugsweise aus der zeitgenössischen Literatur, verstehen, einordnen und diskutierenca. 1 - 2 ganze literarische Werke inhaltlich beschreiben und in ihrem gesellschaftlichen, geschichtlichen und kulturellen Umfeld situierenrepräsentative Werke aus bildender Kunst, Film und anderen Künsten beschreiben, einordnen und diskutiereneigene Beobachtungen zu kulturellen Werken und Phänomenen vorlegen und Interpretationsansätze entwickeln	<p>Kurzgeschichten, Gedichte, Theaterstücke, längere Werke, Easy Readers und Originaltexte</p> <p>Museumsbesuche, Theaterbesuche</p>	
---	--	--



6. Klasse B2 (GER)		
Lerngebiete und Teilgebiete sowie Fachkompetenzen (nach RLP BM 12 und/oder BiPI 15)	Stoffprogramm	Vernetzen Interdisziplinäres Arbeiten in allen Fächern (IDAF), Vernetzen und Vertiefen (V+V), Problemorientierter Unterricht (POU)
<p>Rezeption (RLP 1)</p> <p>Hörverstehen und Seh-/ Hörverstehen (RLP 1.1)</p> <ul style="list-style-type: none"> in überblickbaren Sachinformationen über alltags- oder berufsbezogene Themen die Hauptaussagen und Einzelinformationen erkennen (z.B. technische Anleitungen zur Bedienung von Geräten verstehen oder die Hauptpunkte von Radionachrichten erfassen) Reden oder Gespräche vorwiegend aus dem eigenen Fachgebiet verstehen, wenn in der Standardsprache gesprochen wird <p>Leseverstehen (RLP 1.2)</p> <ul style="list-style-type: none"> Texte nach gewünschten Informationen durchsuchen, um eine bestimmte Aufgabe zu lösen <p>Mündliche Produktion und Interaktion (RLP 2)</p> <p>Mündliche Produktion (RLP 2.1)</p> <ul style="list-style-type: none"> eine gut verständliche Aussprache pflegen und die wichtigsten phonetischen Regeln richtig anwenden mit dem zur Verfügung stehenden Wortschatz in Alltagssituationen mithilfe von Umschreibungen zurecht kommen Themen aus ihren Interessen- bzw. wirtschaftlichen Spezialgebieten zusammenhängend präsentieren und Nachfragen beantworten 	<p>Radio- und Fernsehsendungen, Filme, Filmtrailer, Werbung für Bücher Interviews mit Arbeitgebern</p> <p>Komplexere Gesprächssituationen aus dem Alltag, z.B. Familie oder Beruf</p> <p>E-Mails, Briefe, Berichte, Sachtexte, Prospekte, Inserate, Zeitungsartikel, Originalliteratur</p> <p>Konversationsübungen</p> <p>Rollenspiele, Diskussionen</p> <p>(Buch-)Referate, einzeln oder in Gruppen</p> <p>Präsentationen</p> <p>Präsentationen über das Kurzpraktikum</p>	



<p>Mündliche Interaktion (RLP 2.2)</p> <ul style="list-style-type: none">• ein breites Spektrum sprachlicher Mittel (Wortschatz, Redewendungen, Strukturen) so flexibel und korrekt einsetzen, dass sich die Lernenden ohne störende Pausen der Situation und dem Gegenüber angepasst ausdrücken• an Gesprächen und beruflichen Besprechungen über vertraute Themen teilnehmen, persönliche Meinungen ausdrücken und Informationen austauschen• zielorientiert kooperieren, an Dienstleistungsgesprächen (Begriff gemäss GER) teilnehmen und dabei die eigene Meinung und Reaktion begründen und erklären• Interviews führen, indem sie detailliertere Informationen einholen und Aussagen zusammenfassen• auch weniger routinemässige Situationen mündlich bewältigen (z.B. erklären, wenn etwas problematisch ist, oder sich beschweren) <p>Sprachmittlung/Mediation (Begriff gemäss GER): mündlich aus der eigenen oder der Zielsprache (RLP 2.3)</p> <ul style="list-style-type: none">• wichtige Aussagen zu Themen von persönlichem oder aktuellem Interesse (z.B. den Wetterbericht oder technische Anweisungen) anderen Personen, je nach Situation, in der eigenen oder der Zielsprache mit einfachen Formulierungen oder mithilfe von Umschreibungen, erklärend weitergeben <p>Schriftliche Produktion und Interaktion (RLP 3)</p> <p>Schriftliche Produktion (RLP 3.1)</p> <ul style="list-style-type: none">• die Regeln der Rechtschreibung und Textgestaltung so anwenden, dass die Texte verständlich sind• zu vertrauten Themen zusammenhängende Texte verfassen	<p>Rollenspiele, Diskussionen</p> <p>Konversationen in Gruppen</p> <p>Diskussionen</p> <p>Protokolle</p> <p>Mediation</p> <p>Grammatikübungen Wortschatzübungen, Lückentexte</p> <p>Bewerbung, Lebenslauf, Aufsätze</p>	<p>Vorbereitung auf die FCE-Prüfung (First Certificate Exam)</p>
---	---	--



<ul style="list-style-type: none">• kurze Berichte in einem üblichen Standardformat schreiben, um Sachinformationen weiterzugeben und Handlungen zu begründen <p>Schriftliche Interaktion (RLP 3.2)</p> <ul style="list-style-type: none">• in Geschäftsbriefen und Mitteilungen kundenorientiert Informationen von unmittelbarer Bedeutung austauschen <p>Sprachmittlung/Mediation (Begriff gemäss GER): schriftlich aus der eigenen oder der Zielsprache (RLP 3.3)</p> <ul style="list-style-type: none">• die wichtigsten Inhalte vertrauter mündlicher und schriftlicher Texte, je nach Situation, in der gemeinsamen oder in der eigenen Sprache mit einfachen Formulierungen oder mithilfe eines Wörterbuches für andere Personen notieren <p>Sprachreflexion und Strategie (RLP 4)</p> <p>Selbstevaluation (RLP 4.1)</p> <ul style="list-style-type: none">• Sprachenlernen laufend unter Verwendung geeigneter Hilfsmittel (z.B. Sprachenportfolio) evaluieren• mit Unterstützung der Lehrperson Ziele zu ihren sprachlichen Kompetenzen formulieren und Lernschritte planen• über das Erlernen von verschiedenen Sprachen nachdenken <p>Rezeptionsstrategien (RLP 4.2)</p> <ul style="list-style-type: none">• eine Vielfalt von Verstehensstrategien einsetzen (z.B. beim Hören und Lesen Schlüsselwörter erkennen oder Wörter aus dem Kontext erschliessen)• Lesestrategien wie überfliegendes Lesen, selektives Lesen, Querlesen, Vermutungen über den weiteren Textverlauf oder intelligentes Raten gezielt einsetzen• Wörterbücher und elektronische Medien als Lernhilfen adäquat anwenden	<p>Memos, Reservationen, Bestellungen, Entschuldigungen, Empfangsbestätigungen, Zusammenfassungen</p> <p>Sekretariats- und Behördenkorrespondenz (Briefe, E-Mails, z.B. Beschwerdebriefe, Bewerbungsschreiben, Bestellungen, Buchungen, Offerten)</p> <p>Protokolle</p> <p>Sprachenportfolio</p> <p>Sachtexte, Berichte, Prospekte, Internet Wortschatzübungen, Lückentexte Grammatikübungen</p> <p>Arbeit mit Wörterbüchern und elektronischem Thesaurus</p>	
--	---	--



<p>Zeitgeschehen und Medien (RLP 6.2)</p> <ul style="list-style-type: none">• Merkmale der Berichterstattung über Fragen des Zeitgeschehens in den Medien der Zielsprache erfassen und mit der Wahrnehmung der Sachverhalte in der eigenen Kultur vergleichen• die Medienlandschaft in der Zielsprache in ihren Grundzügen verstehen	<p>Internet, Radio- und Fernsehsendungen, Zeitungsartikel</p>	
<p>Wirtschaft und Gesellschaft (RLP 6.3)</p> <ul style="list-style-type: none">• aus dem eigenen Erfahrungsbereich vertraute Organisationsformen in Wirtschaft und Gesellschaft ansatzweise mit entsprechenden Erscheinungen im Bereich der Zielsprache vergleichen• Aspekte der Schweiz als vielsprachiges Land mit unterschiedlichen kulturellen und wirtschaftlichen Eigenheiten in Grundzügen Aussenstehenden vorstellen <p>Staat und Recht (RLP 6.4)</p> <ul style="list-style-type: none">• die Grundzüge der staatlichen Organisation und des Rechtswesens der Schweiz mit ähnlichen Erscheinungen in Ländern der Zielsprache vergleichen <p>Wissenschaft, Umwelt und Kultur (RLP 6.5)</p> <ul style="list-style-type: none">• Analogien und Unterschiede in der Medienberichterstattung zu Fragen von Wissenschaft, Umwelt und Kultur erkennen <p>Literatur und andere Künste (RLP 6.6)</p> <ul style="list-style-type: none">• literarische Texte (Kurzgeschichten, Gedichte, Theaterstücke, Textausschnitte aus längeren Werken) sowie Comics und Lieder von unterschiedlicher Komplexität (Easy Readers bzw. Originaltexte), vorzugsweise aus der zeitgenössischen Literatur, verstehen, einordnen und diskutieren• ca. 1 - 2 ganze literarische Werke inhaltlich beschreiben und in ihrem gesellschaftlichen, geschichtlichen und kulturellen Umfeld situieren	<p>Kurzgeschichten, Gedichte, Theaterstücke, längere Werke</p> <p>Comics und Lieder</p> <p>Easy Readers und Originaltexte</p>	



<ul style="list-style-type: none">• repräsentative Werke aus bildender Kunst, Film und anderen Künsten beschreiben, einordnen und diskutieren• eigene Beobachtungen zu kulturellen Werken und Phänomenen vorlegen und Interpretationsansätze entwickeln	Museumsbesuche, Ausstellungen	
--	-------------------------------	--